



MAX PLANCK
Förderstiftung

Bild © metamorworks

Max-Planck-Förderstiftung Mai 2024

Liebe Max-Planck-Familie,

die Themen unseres Newsletters im Wonnemonat Mai sind so vielseitig wie die Max-Planck-Forschung. Wussten Sie übrigens, dass der Begriff *Wonne* vom Althochdeutschen *wunnimanod* kommt und *Weide* bedeutet? Ob mit Wonne oder auf der Weide - der Mai ist da und mit ihm wünschen wir Ihnen eine schöne Lektüre unserer Informationen für Sie.

Ihre Johanna Pöllath und Karin Theede
mit dem Team der Max-Planck-Förderstiftung

info@maxplanckfoundation.org
Tel. 089 230 2260-0

Aus der Max-Planck-Gesellschaft



Max-Planck-Gesellschaft im Wettbewerb um europäische Förderung ganz vorne

Der Europäische Forschungsrat hat in der aktuellen Ausschreibungsrunde 255 von 1829 Anträgen bewilligt. Bis zu 2,5 Millionen Euro an Fördergeldern erhalten die ausgewählten Forschenden für ihre Projekte von der EU.

Die Max-Planck-Gesellschaft ist mit elf bewilligten Anträgen die erfolgreichste deutsche Forschungseinrichtung. Im europäischen Vergleich landet sie hinter dem französischen CNRS auf dem zweiten Platz.

Wir gratulieren den MPG-Forscherinnen und -Forschern sehr herzlich und freuen uns, dass unter ihnen auch drei von der Max-Planck-Förderstiftung geförderte Wissenschaftler*innen sind: die Direktorin des [MPI für Biologie](#) in Tübingen, Ruth Ley, sowie der Direktor des [MPI für Hirnforschung](#) in Frankfurt, Gilles Laurent.

Mit dem ebenfalls ausgewählten Wissenschaftler und Direktor des [MPI für terrestrische Mikrobiologie](#), Tobias Erb, verbindet die MPF eine Förderung auf einem anderen Forschungsgebiet von Tobias Erb. Wir berichteten im März-Newsletter bereits, dass dank privater Unterstützung die Max Planck Foundation Research Groups zu Carbon Capture mit zehn Millionen Euro gefördert werden können. Weitere Informationen [auf der Website der MPG](#)

GLÜCKWUNSCH und Respekt!

Collage: MPG

v.l.n.r.: Ralf Adams, Jens Brüning, Ralph Bock, Bernhard Keimer, Gilles Laurent, Tobias Erb, Hubert Klahr, Yuri Kovalev, Ruth Ley, Ferdi Schüth, Thomas Udem.



Forschung wird weiblicher: Feierliche Amtseinführung von Anne Röthel

Erstmals wurde in der fast hundertjährigen Geschichte des [MPI für ausländisches und internationales Privatrecht](#) eine Frau ins Direktorium berufen. Mit „Begeisterung und Stolz“ hieß Holger Fleischer das neue Direktoriumsmitglied Anne Röthel willkommen. Für den Direktor des Max-Planck-Instituts in Hamburg sei die Rechtswissenschaftlerin ein großer Glücksgriff.

Bei der feierlichen Amtseinführung waren auch einige interessierte Mitglieder unseres Hamburger Max-Planck-Freundeskreises unter den Gästen. Ein besonders engagierter Förderer aus diesem Netzwerk unterstützt die Forschungsarbeit dieses Instituts dankenswerterweise seit Jahren.

Fotos der Veranstaltung sowie einen Blick auf den fachlichen Schwerpunkt der neuen Direktorin gibt es [auf der Website der MPG](#).

Wenn auch Sie sich engagieren möchten, sprechen Sie uns gerne an!

Foto: MPI für ausländisches und internationales Privatrecht/Johanna Detering



Ehrung einer Förderin: Gedenken an Henriette Hertz

Die Bibliotheca Hertziana – das [Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte](#) – gedenkt jährlich ihrer Stifterin Henriette Hertz (1846–1913) mit einer Kranzniederlegung und Erinnerungsansprache auf dem römischen Cimitero acattolico. Auf diesem nicht-katholischen Friedhof befindet sich die letzte Ruhestätte der Kölner Jüdin.

Dass dazu bewusst der Nachwuchs des Instituts eingeladen wird, ist bemerkenswert und ein schönes Zeichen für Nachhaltigkeit. Henriette Hertz soll auch in deren Köpfen und Herzen weiterleben, das Erinnern an sie nicht verschwinden.

Zusätzlich veranstaltet das Institut immer einen abendlichen Festvortrag zu ihrem Gedenken, der bevorzugt und meist von Wissenschaftlerinnen gehalten wird, die aufgrund ihrer exzellenten Forschung einen besonderen Beitrag zum Andenken der außergewöhnlich weitsichtigen und vielseitig interessierten Stifterin leisten können.

Private Förderinnen und Förderer der Max-Planck-Förderstiftung unterstützen den Ausbau der Bibliotheca Hertziana in Rom.

Foto: Bibliotheca Hertziana, MPI für Kunstgeschichte



Neue Ära für saubere Energie mit Proxima Fusion

Das erste Spin-out aus dem [Max-Planck-Institut für Plasmaphysik](#) hat eine Seed-Finanzierung über 20 Millionen Euro abgeschlossen, um den Bau der ersten Generation an Fusionskraftwerken zu beschleunigen.

Zu den Investoren zählen neben der Max-Planck-Förderstiftung der Lead-Investor redalpine, Bayern Kapital und der DeepTech & Climate Fonds. Bestehende Investoren haben ihre Pre-Seed-Investitionen bekräftigt.

[Proxima Fusion](#) plant den Bau des ersten Stellarator-Fusionskraftwerks in den 2030er Jahren. Das Münchner Startup baut auf dem wegweisenden W7-X-Experiment in Deutschland auf und entwickelt das weltweit erste QI-Stellarator-Kraftwerk unter Verwendung von Hochtemperatur-Supraleitern.

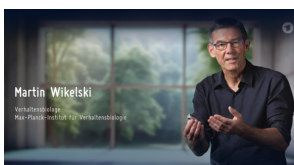
Das Ziel ist, die ultimative Energiequelle des Universums zu erschließen, um kontinuierlich und zuverlässig emissionsfreie Energie zu erzeugen.

Der Sitz in München erweist sich dabei als großer Vorteil. In der Nähe ist einer der zwei Forschungsstandorte des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik, was die Zusammenarbeit mit dem Institut erleichtert.

Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das dem CEO und Gründer von Proxima Fusion, Francesco Sciortino, durch diese Finanzierungsrunde entgegengebracht wird und dass wir dabei sind!

Foto: Proxima Fusion/skiller-haug

Tipps



Fernsehen und Lesen

SCHAUEN EINS - TIERSCHUTZ

Der Biologe Martin Wikelski, Direktor am [MPI für Verhaltensbiologie](#) in Radolfzell ist von der MPF gefördert. Er ist Autor des im April 2024 erschienenen Buches „The Internet of Animals. Was wir von der Schwarmintelligenz des Lebens lernen können“ und wird in der Dokumentation „Das geheime Wissen der Tiere“ vorgestellt.

Spannender als ein Krimi beleuchtet die 45-minütige Sendung die einzigartige Forschung Wikelskis an einem neuen Schutzsystem für Tiere in Südafrika. Einzigartig macht sie die Echtzeitübermittlung von Daten, die Wikelski mit Hilfe von „Fitness-Armbändern“ für Tiere bekommt. Sehenswert!

[Dokumentation & Reportage: Das geheime Wissen der Tiere | ARD Mediathek](#)

Eine Leseprobe seines Buches [finden Sie hier](#).

SCHAUEN ZWEI – WETTER

Ebenfalls in der Mediathek ist die Sendung „[Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger?: Die Macht des El Niño | ARD Mediathek](#) zu finden – nicht minder spannend! Unter den interviewten Wissenschaftler*innen ist Ralf Schiebel, Klimaforscher am [Max-Planck-Institut für Chemie](#) in Mainz.

SCHAUEN DREI – „BEGNADETER ERKLÄRER“

In einem einstündigen Video, zu finden auf dem [YouTube-Kanal der Max-Planck-Gesellschaft](#), unterhält sich der Nobelpreisträger und MPF-Geförderte Ferenc Krausz (Nobelpreis für Physik 2023) mit dem Astrophysiker, Fernsehmoderator und Wissenschaftsjournalisten Harald Lesch über die Attosekundenphysik und über ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin.

Wir schließen uns einem der Kommentare dort an: „Krausz sollte noch einen Nobelpreis bekommen, für die beste Erklärung komplexer Zusammenhänge ever. Danke!“

LESEN

Die erste Ausgabe des Jahres der [MAX PLANCK Forschung](#) ist da. Wir legen Ihnen ein kostenloses Abonnement (gedruckt oder als eMagazin) sehr ans Herz. Viermal im Jahr informiert das Wissenschaftsmagazin über Max-Planck-Forschung und die Menschen dahinter, verständlich und optisch ansprechend.

Von der MPF gefördert ist beispielsweise die Forschung von Direktorin Susana Coelho, die am [MPI für Biologie](#) in Tübingen an der Braunalge untersucht, ob die Evolution mehrfach denselben Weg eingeschlagen hat, um männliche und weibliche Individuen hervorzubringen.

[Alle Infos zum Abonnement](#) finden Sie hier.

Foto: ARD



Spenden Sie über [Paypal](#)

Oder auf unser Spendenkonto:

Max-Planck-Förderstiftung
Deutsche Bank
IBAN: DE46 7007 0010 0195 3306 00
BIC/SWIFT: DEUTDEMMXXX



Folgen Sie uns auf LinkedIn!

Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München

Telefon +49 89 230 2260-0

E-Mail info@maxplanckfoundation.org

www.maxplanckfoundation.org

©2024 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.